

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****Stadtratsfraktion****Fürstenfeldbruck, 19.09.2023**

Thomas Brückner, Münchner Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0160 / 919 666 06

An
Stadt Fürstenfeldbruck
Herrn Oberbürgermeister Christian Götz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Götz,

im Namen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stelle ich folgenden Antrag:

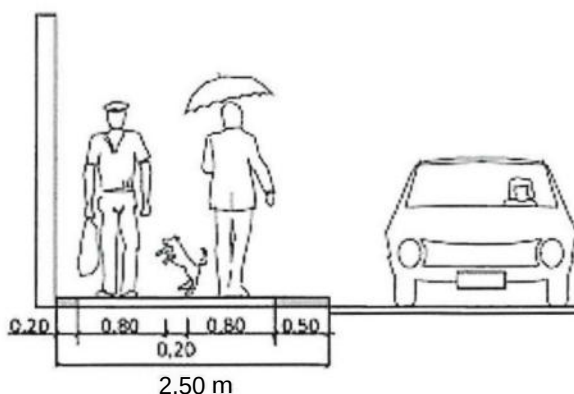
BEARBEITUNGSVERMERK:						
federführendes Amt:						
OB/	1	2	3	4	5	Vf
^Kenntnis /Mitwirkung an						
19. SEP. 2023						
OB	1	2	3	4	5	Vf
U-Schrift OB	Röckspr.	Vorgang avoll.	vor Ausl. verl.	Eilt/ sofort		

Verkehrssicherheit erhöhen – Grunderwerb beim Straßenumbau prüfen

Die Stadt Fürstenfeldbruck wird beauftragt, bei der geplanten Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen – Richard-Higgins-Str. – Heimstettenstraße einen Grunderwerb zu prüfen, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrende durch ausreichend breite Gehwege und Schutzstreifen zu erhöhen.

Begründung:

Die Straßenraumbreite ist in vielen Bereichen, so z.B. im Abschnitt I zwischen Am Pöglschlag und Geisinger Steig, mit 10,65 bis 10,90 m äußerst gering. Mit 4,50 m Restfahrbahn und beidseitigen je 1,50 m breiten Schutzstreifen ergibt sich eine Fahrbahnbreite von 7,50 m. Die Gehwege sind aber laut derzeitiger Planung vom 23.03./11.08.2023 beidseitig z.T. nur 1,55 oder 1,60 m breit, und überwiegend deutlich schmaler als heute. Auf diesen Wegen stehen auch noch Verkehrsschilder, Verteilerkästen von Stadtwerken und Telekom und die Masten für Straßenbeleuchtung, Zebrastreifen oder LSA. Eine Begegnung von radelnden Kindern, von Kinderwägen, Buggies, Rollatoren oder Rollstühlen wird schwierig bis konfliktfrei unmöglich! Ein Sicherheitsstreifen als Puffer zur Fahrbahn fehlt ganz. Busse und LKW fahren direkt an der Gehsteigkante!



Dimensionierung von Fußgänger-Verkehrsanlagen nach FIS (Forschungs-Informations-System)

Das Verkehrsforum FFB hatte in einem Schreiben vom 24.02.2023 zur im RTR vorgelegten Planung Stellung genommen, und Vorschläge zur Abhilfe gemacht, auf die aber nur teilweise von der Stadtverwaltung eingegangen wurde. Ein Vorschlag war dabei, durch Grunderwerb ausreichend breite Gehwege und Schutzstreifen zu ermöglichen. In einer der ersten Besprechungen für den 2. BA des gesamten Straßenumbaus wurden u.a. Grundstückserwerbe andiskutiert und der Erwerbsmöglichkeit auch von OB Raff zugestimmt. Diese Möglichkeiten sind bisher nicht geprüft worden und sollten unbedingt in die vertieften Planungen einfließen, bevor wir uns mit verminderten Gehweg- und Schutzstreifenbreiten abfinden! Denkbar ist Grunderwerb vor allem dort, wo es sich um einen einzelnen Bauträger oder eine Wohnungsbaugesellschaft handelt, und nicht um eine Vielzahl von Wohnungseigentümern.

Gerade am Zebrastreifen an der Einmündung des Geisinger Steigs haben wir die engste Stelle mit Gehwegbreiten von 1,55 oder 1,60 m. Das ist für eine verkehrssichere Abwicklung von Fuß- und Radverkehr an dieser Stelle deutlich zu wenig! Auf der Westseite der Straße zwischen der südlichen Einmündung der Ettenhofer Str. und dem Oberögger Weg könnte durch Grunderwerb auf der gesamten Länge 1,0 m Straßenraumbreite gewonnen werden. Die dort auf Privatgelände angeordneten Senkrechtparker mit einer Tiefe von 6,0 m können dabei auf 5,0 m reduziert werden.

Für die beidseitigen Gehwege ergäben sich dann an der engsten Stelle Breiten von mind. 2,00 m, die Schutzstreifen wären mind. 1,58 m breiter als die vorgeschriebene Regelbreite. Richtung südliche Einmündung der Ettenhofer Str. können wir dadurch sogar annähernd die Qualität wie im 1. BA Sulzbogen Süd mit 2,30 m breiten Gehwegen und 1,75 m breiten Schutzstreifen erreichen.

Thomas Brückner